

Auch die Familie ist inzwischen in Deutschland eingetroffen

› Ahmad Ibrahim möchte 2019 eine Ausbildung zum Dachdecker beginnen



Möchte im kommenden Jahr eine Ausbildung zum Dachdecker beginnen: Ahmad Ibrahim, der in Syrien geboren wurde.

MARL (düm) › Etwa Entscheidendes unterscheidet Ahmad Ibrahim von vielen anderen jungen unbegleiteten Flüchtlingen. Nicht zuletzt dank seines Einsatzes konnte seine Familie - die Eltern und drei jüngere Geschwister - mittlerweile aus Syrien nach Deutschland nachkommen. Zunächst Anfang des Jahres der Vater, dann auch die Mutter und die Geschwister. Die

Familie lebt mittlerweile in Lemförde.

Kontakte nach Syrien hält der 18-Jährige aber natürlich, unter anderem zu den dort verbliebenen Großeltern. Fast drei Jahre lang lebt Ahmad zwischenzeitlich in Deutschland. Über mehrere andere Stationen kam er in einer Außenstelle des OLE nach Dümmerlohausen. Zunächst be-

suchte Ahmad Ibrahim die Hauptschule in Damme. Nach dem erfolgreichen Abschluss folgte eine Einstiegsqualifizierung, zu der auch ein Praktikum gehörte. So lernte Ahmad Familie Schnabel kennen.

Eine Begegnung mit Folgen, denn heute verbindet die Schnabels ein mehr als freundschaftliches Verhältnis mit dem gebürtigen Syrer, der mittlerweile auch - zusammen mit seinem älteren Bruder Mohammed - über dem Dachdeckerbetrieb von Claudia und Joachim Schnabel in Marl wohnt.

„Die Chemie hat sofort gestimmt“ erklärt Joachim Schnabel. Und Ehefrau Claudia ergänzt, Ahmed habe nicht nur von Anfang an großes Interesse an der Arbeit und am Betrieb gezeigt, sondern sei äußerst umsichtig und Team-orientiert. Gerne hätte der 18-Jährige schon in diesem Jahr mit einer Ausbildung zum Dachdecker begonnen. Zuvor solle er auf Anraten seiner Lehrer aber seine Deutschkenntnisse noch weiter vertiefen. „Ahmed hat es besonders schwer, weil er in Syrien nur wenige Jahre eine Schule besuchen konnte und das Lesen und Schreiben erst hier in Deutschland richtig gelernt hat“, so Claudia Schnabel weiter.

Derzeit besucht der junge Mann in Diepholz die Jugendwerkstatt der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) - früher BNVS - am Kohlhöfen und zusätzlich

noch einen Deutschkurs. „Die jungen Leute müssen sich ja nicht nur in unserer für sie völlig ungewohnten Sprache verständigen können, sondern als Berufsschüler die Unterrichtsinhalte verstehen. Das ist schon eine ganz besondere Herausforderung“, findet Joachim Schnabel. Er und seine Frau sind sich sicher, dass Ahmad Ibrahim im Sommer 2019 mit der Ausbil-

dung zum Dachdecker in ihrem Betrieb beginnen kann. „Er wird seinen Weg gehen“, weiß Joachim Schnabel.

Derweil würde Ahmad gerne wieder seinem Hobby, dem Fußballspielen, nachgehen. „Aber die Mannschaft, in der ich in Lemförde gespielt habe, gibt es in diesem Jahr leider nicht mehr“, erzählt der junge Mann. <



Verstehen sich gut: Ahmad Ibrahim mit Joachim und Claudia Schnabel aus Marl.

Fotos: Dümer